

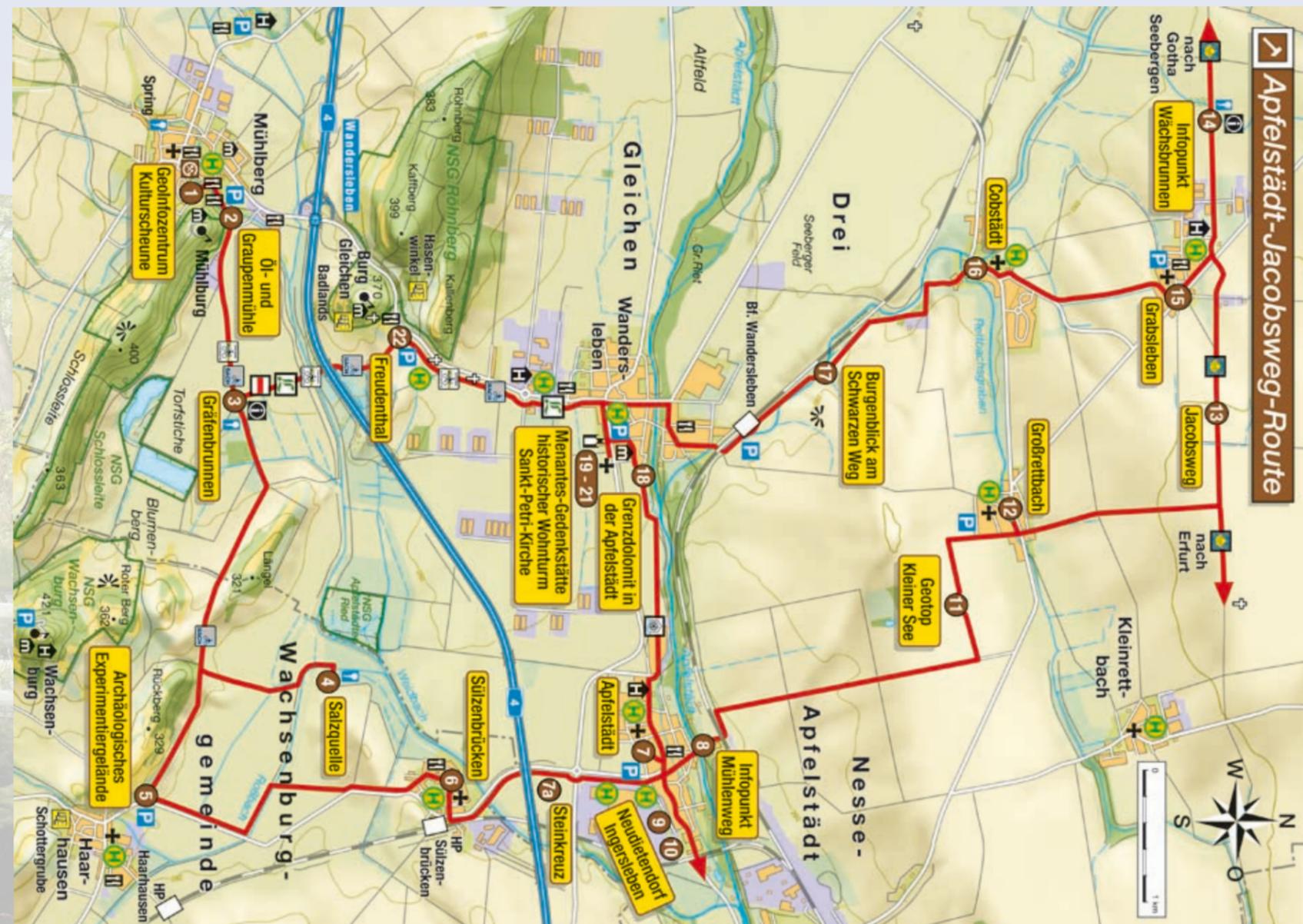


Apfelstädt-Jacobsweg-Route

GeoRouten-Führer 4



Erkunden Sie das **BURGENLAND - DREI GLEICHEN** und besuchen Sie unsere **GEINFOZENTREN**!



www.thueringer-geopark.de

www.drei-gleichen.de



Die Apfelstädt-Jacobsweg-Route verbindet die alte Königsstraße „via regia“ mit dem Drei Gleichen-Gebiet. Auf der alten Handelsstraße verläuft heute auch der berühmte „Jacobsweg“. Am Radweg treffen Sie auf Erdfälle, Quellen und die Apfelstädt mit ihrer vielfältigen Lebewelt.

GeoRoute:

Länge: ca. 35 km (kompletter Radweg, nördliche Teilroute 17 km, südliche Teilroute 18 km)
 Startpunkt: GeoInformationszentrum Kulturscheune Mülberg
 Schwierigkeitsgrad: leicht-mittel

Anreise per Bahn:

Bahnhof Wandersleben, Bahnhof Sülzenbrücken oder Bahnhof Haarhausen
 Fahrplanauskünfte: www.bahn.de

Anreise per Bus:

Buslinien 870, 871, 880, 354 mit den Bushaltestellen in Mülberg, Haarhausen, Sülzenbrücken, Apfelstädt, Freudenthal, Wandersleben, Cobstädt, Grabsleben und Großretzbach
 Fahrplanauskünfte: www.vmt-thueringen.de oder www.rbarnstadt.de

Hinweis:

Eine detaillierte Wanderkarte für die Region Drei Gleichen können Sie im GeoInformationszentrum Kulturscheune Mülberg erwerben.

GeoRoutenführung:

Infos und Buchung im GeoInformationszentrum Kulturscheune Mülberg

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Touristinformation und GeoInformationszentrum Kulturscheune Mülberg
 Thomas-Müntzer-Str. 4
 99869 Drei Gleichen, OT Mülberg
 Tel. & Fax: 036256-22846
 E-Mail: touristinfo-kulturscheune@drei-gleichen.de

Informationszentrum für Geologie und Regionalgeschichte Wasserburg Günthersleben
 Tel. & Fax: 036256-33792
 E-Mail: Info-Insel.Guenthersleben@t-online.de

Geopark-Geologe:
 Dipl. Geol. Stephan Brauner
 Tel.: 03623-332014
geologe@thueringer-geopark.de

Impressum:

Regionaler Förderverein Thüringer Burgenland – Drei Gleichen e. V.
 Vorsitzender: Wolfgang Schröter
 Thomas-Müntzer-Str. 4
 99869 Drei Gleichen, OT Mülberg

Fachliche Beratung und GeoPark-Management:
 e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
 Haarbergstraße 37
 99097 Erfurt
 Tel.: 0361-4229000
 Fax.: 0361-4229005
 E-Mail: info@eta-reyer.de

Autoren:
 Eva Kochlett, Wolfgang Schröter, Inge Fischer, Nancy Allmrodt
 Karte: © mr-kartographie Gotha

[mr-kartographie](http://mr-kartographie.de)
 Grafikdesign: Antje Raßloff

Bilder:
 wikipedia, e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler ohne Gewähr.
 2. Auflage Juli 2012



Die Schauobjekte an der Apfelstädt-Jacobsweg-Route

1. Geolozentrum Kulturscheune Mühlberg

- Touristinformation des Thüringer Burgenlandes Drei Gleichen
- Dauerausstellung zur regionalen Geologie und ehemaligen Lebenswelt des Muschelkalkmeeres vor ca. 242 - 230 Mio. Jahren (Trias Verein Thüringen e.V.)
- Ausstellung zu Prof. Hermann Müller, bekannter Wissenschaftler des 19. Jh. und Wegbegleiter Darwins
- wechselnde kulturelle Ausstellungen

2. Öl- und Graupenmühle

- eine der 7 Mühlen von Mühlberg
- 1528 Ersterwähnung im Erzbischofsbuch
- wurde mit Wasser der Springquelle angetrieben
- ab 1990 durch den Besitzer zum Museum ausgebaut
- Mühle besitzt Stampf- und Presswerk aus dem 18. Jh.
- sie ist die einzige funktionstüchtige Mühle ihrer Art in Thüringen

3. Gräfenbrunnen im Gleichental

- stark schüttende Quelle, die bereits im 16. Jh. erwähnt wurde
- der Sage nach soll die Quelle im Mittelalter zur Versorgung der Burg Gleichen gedient haben

4. Salzquelle Sülzenbrücken

- stark schüttende Karstquelle, deren Wasser einen hohen Mineralgehalt besitzt
- das Alter der Entstehung wird auf ca. 1.500 Jahre geschätzt
- in ihrer Nähe soll sich bereits eine keltische Kultstätte befunden haben

5. Archäologisches Experimentiergelände Haarhausen

- die Anlage zeigt die Rekonstruktion einer römischen Töpferei aus dem 3. Jh. mit Back- und Töpferöfen sowie Pfahlbauten
- die Originale wurden in unmittelbarer Nähe bei Ausgrabungen 1979-1986 gefunden

6. Sülzenbrücken

- das Gebiet um Sülzenbrücken war vermutlich schon zu Beginn der Zeitrechnung besiedelt
- etwa 741 wurde Sülzenbrücken von Bonifatius als Missionsstation zur Christianisierung der thüringischen Gebiete ausgewählt
- Ersterwähnung der St. Wigberti-Kirche vermutlich 8. Jh., Umbau 16./17. Jh.
- Orgel von 1676, nicht mehr spielbar
- barocke Kirchenmalerei

7. Apfelstädt

- Apfelstädt wurde 775 erstmals als Königsgut Karls des Großen erwähnt
- die St. Walpurgis Kirche stammt aus dem 11. Jh. und weist interessante bauhistorische Merkmale auf
- seit 1992 befindet sich im sanierten Pfarrhof ein kleines Ortsmuseum
- sehenswert sind auch die Öl- und Mahlmühle sowie zwei mittelalterliche Steinkreuze am Radweg in Richtung Wandersleben und Sülzenbrücken

7a. Steinkreuz

- ist kein historisches Kreuz, sondern wurde erst Ende des 19. Jh. aufgestellt

8. Infopunkt Mühlenweg

- hier kreuzt die Route den ausgewiesenen Mühlenwanderweg entlang des Flußlaufes der Apfelstädt

9. Neudietendorf

- entstand 1933 aus der Vereinigung von Dietendorf und Neudietendorf
- 1743 siedelte sich hier die Herrenhuter Brüder-Gemeine an
- seit 1828 wird der bekannte Kräuterlikör „Aromatique“ im Ort produziert
- sehenswert ist die St. Johannis Kirche, der brüderisch-barocke Ortskern, der historische Gottesacker sowie der Krügerpark

10. Ingersleben

- 1111 erste urkundliche Erwähnung
- im ehemaligen Rittergut befindet sich seit 1979 ein Heimatmuseum
- ein Teil der Ausstellung befasst sich mit den Schriftstellerinnen Frieda und Margarete von Bülow, die einen Teil ihrer Kindheit auf dem Gut verbrachten

11. Geotop Kleiner See Großrettbach

- der Kleine See ist durch einen Erdfall im Bereich des Cobstädter Plateaus entstanden (Erdfall: siehe GeoRouten-Führer 2)
- in der entstandenen Einbruchsenke sammelte sich Oberflächenwasser und bildete einen See

12. Großrettbach

- 786 erste urkundliche Erwähnung des Ortes
- eine erste urkundliche Erwähnung der St. Gotthard Kirche ist leider nicht mehr nachvollziehbar, da 1646 bei einem Großbrand alle Unterlagen vernichtet wurden
- der vorhandene Innenausbau stammt aus dem 19. Jh.

13. Jacobsweg

- ökumenischer Pilgerweg durch Mitteldeutschland
- beginnt in Görlitz, verläuft über Leipzig - Naumburg - Erfurt - Vacha bis nach Spanien zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela

14. Wächsbrunnen

- herrlicher Panoramablick ins Drei Gleichen-Gebiet, zum Seeberg und zum Inselsberg
- Wächs ist die Bezeichnung eines ehemaligen Dorfes, welches im 30-jährigen Krieg vernichtet wurde; der Brunnen und die Flurbezeichnung sind erhalten geblieben
- hydrogeologisch betrachtet handelt es sich nicht um einen Brunnen, sondern um eine Auslaufquelle, die an Dolomitgesteine des Unteren Keupers gebunden ist
- Quellschüttung ca. 160 l/min

15. Grabsleben

- der Kirchenbau der St. Magdalenen Kirche stammt aus dem 17. Jh., der barocke Innenausbau und die Orgel aus dem 18. Jh.

16. Cobstädt

- Kirchenbau sowie Innenraumgestaltung aus dem 17. Jh.
- Linde mit eingewachsenem Waidmühlenstein in der Orstmitte
- Schaugarten des Lebensgut Cobstädt e.V. mit seltenen Nutzpflanzen und alten Obstsorten

17. Burgenblick am Schwarzen Weg

- herrlicher Panoramablick zu den Drei Gleichen
- Waldschenke mit Infotafel zur Geschichte der Eisenbahnstrecke Gotha - Erfurt - Halle

18. Grenzdolomit in der Apfelstädt

- im Flussbett der Apfelstädt befindet sich die ca. 2 - 4 m mächtige Grenzdolomitbank – sie bildet eine natürlich entstandene Geländestufe
- die Obergrenze dieses markanten Leithorizontes definiert die geologische Grenze zwischen Unterem und Mittlerem Keuper vor ca. 230 Mio. Jahren, daher der Name „Grenzdolomit“

19. Menantes-Gedenkstätte Wandersleben

- zu Ehren des Dichters Christian Friedrich Hunold wurde 2005 eine Literaturgedenkstätte eingerichtet
- der Dichter, am 29.09.1680 in Wandersleben geboren, ist unter dem Pseudonym Menantes bekannt

20. Historischer Wohnturm Wandersleben

- 1985 entdeckte man bei Abbrucharbeiten den mittelalterlichen Wohnturm aus dem 13. Jh.
- ein Wohnturm ist die kleinste Form einer Burg
- auf dem Gelände befindet sich ein restauriertes Gesindehaus mit Heimatmuseum
- die restaurierte Anlage ist auf Anfrage zu besichtigen

21. Wandersleben

- Ersterwähnung im 9. Jh. im Schenkungsbrief des Klosters Fulda
- 1143 urkundliche Ersterwähnung der Sankt Petri Kirche: barocke Innengestaltung sowie barocke Schröterorgel aus dem 18. Jh.; Flügelaltar mit Darstellung der heiligen Anna aus dem 15. Jh.

22. Freudenthal - Ausflugsgaststätte

- nach der Sage vom zweibeweibten Grafen von Gleichen soll an dieser Stelle Graf Ernst von Gleichen mit der 2. Frau nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft (Kreuzzüge) von seiner 1. Frau empfangen worden sein

Öffnungszeiten Sehenswürdigkeiten

Geolozentrum Kulturscheune Mühlberg
März - Oktober: Mi - So 10 - 17 Uhr
November - Februar: Mi - So 10 - 16 Uhr

Historischer Wohnturm Wandersleben
Mai - September: Sa 14 - 16 Uhr und auf Anfrage im Geolozentrum Kulturscheune Mühlberg

Öffnungszeiten Gaststätten

Gaststätte „Zum Lachsack“ Sülzenbrücken

Di - Sa ab 18 Uhr, So ab 11 Uhr

„Bürgerhaus“ Apfelstädt

Do - Di 11 - 23 Uhr

„Trucker Stopp“ Wandersleben

Mo - Fr 6 - 22 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr

„Freudenthal“

Di - So ab 11 Uhr

„Ratskeller“ Mühlberg

Do - Di ab 10 Uhr

„Weißes Roß“ Mühlberg

Di - So ab 10 Uhr

„Schützenhof“ Mühlberg

Di 17 - 22 Uhr, Mi - Fr 11 - 14 Uhr und 17 - 23 Uhr
Sa 11 - 24 Uhr, So 11 - 22 Uhr

Eiscafe „Am Spring“ Mühlberg

Di - So ab 14 Uhr

Gasthaus „Burgenlandung“ Wandersleben

Mo - Do ab 16 Uhr, Wochenende auf Anfrage

„Sportlerheim“ Wandersleben

Di - Fr 16 - 24 Uhr

Landschaften verstehen lernen

Steine können reden. Jeder hat eine andere spannende Lebensgeschichte zu erzählen. Es bedarf nur eines Übersetzers, um in die Erdgeschichte einzutauchen. Sie werden fasziniert sein von der Vielfalt unseres Planeten: Treten Sie ein in eine andere Welt im Nationalen GeoPark Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen.

Kreativ-Angebote



Fossilien gestalten

Kinder gießen Ammoniten und andere Fossilien aus Gips und bemalen diese anschließend bunt. Bei einer kleinen Wanderung mit Erläuterungen lernen sie spielerisch neues Wissen. Dauer: 2,5 Stunden

Ort: Geolozentrum Kulturscheune Mühlberg

Teilnehmer: 4 – 10

Zeitraum: ganzjährig

Preis: 8 €/Teilnehmer inkl. Material

Steine gestalten

Bei einer Erlebniswanderung sammeln die Kinder Kiesel und lernen die unterschiedlichen Gesteinsarten zu erkennen. Anschließend werden die Steine zu lustigen Figuren zusammengesetzt.

Dauer: 3 Stunden

Ort: Geolozentrum Günthersleben-Wechmar

Teilnehmer: 4 – 10

Zeitraum: ganzjährig

Preis: 10 €/Teilnehmer inkl. Material

Weitere Infos & Buchung im Geolozentrum Kulturscheune Mühlberg